

Großes Herz für kleine Fans

MERKUR CUP Karim Adeyemi lädt Fairplay-Gewinner-Team nach Dortmund ein

Dortmund/Weßling – Die Vorfreude war riesig und wuchs auf der Busfahrt sogar noch an. Klar, die Mädchen vom SC Weßling wussten in etwa, was sie auf ihrer Fußball-Reise nach Dortmund erwartete. Doch ein paar Überraschungen hatte Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders für die Gewinnerinnen des Karim-Adeyemi-Preises noch in petto. Es sollte ein Start in die Winterferien werden, den die zehn- und elfjährigen Mädchen so schnell nicht vergessen werden.

Begonnen hat alles bereits am Freitag um 5 Uhr, weswegen die Kinder ausnahmsweise sogar schulfrei bekamen. Die achtstündige Fahrt mit Geldhauser Busreisen haben die Weßlinger Mädels locker weggesteckt (ganz ohne Smartphones). Sie vertrieben sich die Zeit mit Gesellschaftsspielen, bastelten sich schon einmal Fan-Equipment für den Abend und löcherten Vaders mit Fragen wie: „Treffen wir Karim persönlich?“ oder „sehen wir auch die Kabine?“

Beides sollte zu einem späteren Zeitpunkt mit „Ja“ beantwortet werden. Denn der BVB-Star lud die Mannschaft von den Trainern Jan Adelberg und Christian Gabler, die als eine der 25 ESB-Fairplay-Preis-Gewinner ausgelost wurde, zum Heimspiel gegen Mainz 05 ein. Im ausverkauften Signal Iduna Park erlebten sie den 4:0-Erfolg von Borussia Dortmund gegen den FSV Mainz 05. 81.365 Zuschauer, Sprechchöre, die berühmte „Gelbe Wand“ – und mittendrin feuerten auch die enthusiastischen Weßlingerinnen mit ihren schwarz-gelben Schals an. Passend: Denn beide Clubs teilen sich die Vereinsfarben.

Nur 14 Stunden später ließ sich Adeyemi es nicht nehmen, die 23-köpfige Reisegruppe vom Weßlinger See persönlich durch sein „Wohnzimmer“ zu führen: In den Kabinen – dort, wo sich am vergangenen Samstag die Bayern-Stars um Harry Kane und Joshua Kimmich auf das Topspiel vorbereitet hatten – zogen die SCW-Mädels ihre im Turnier gewonnenen, leuchtend grün strahlenden ESB-Fairplay-Sieger-Trikots an.

Dieser Auftritt überraschte selbst den 24-jährigen – erst recht, als er die schwarz-gelben und selbst gefertigten Armbänder an den Handgelenken der Kinder sah und sogleich eines davon geschenkt bekam. Die



High five: Karim Adeyemi klatscht auf dem heiligen Rasen im Dortmunder Signal Iduna Park mit den Kindern ab. Es folgte eine ausführliche Stadiontour mit Fragerunde an den BVB-Star. UVA-PRESS (4)



In ihren ESB-Fairplay-Trikots überreichten die Mädchen des SC Weßling Adeyemi eine Dankeskarte und ein Armband,

Mädchen hatten ihre helle Freude: „Es ist doch schön, den Kindern etwas zurückzugeben. Wenn Sie glücklich nach Hause gehen und etwas zu erzählen haben, ist das das Wichtigste“, sagt Adeyemi. In diesem Turnier (im Gaißacher Finale gewann der junge Karim 2013 mit der SpVgg Unterhaching den Merkur CUP) sei sein Stern aufgegangen, erzählt er weiter.

Adeyemi, der wahre Freude an diesem Treffen hatte, gibt sich gewohnt locker, „vielleicht manchmal auch zu locker“, analysiert er selbstkritisch – und beantwortet jede noch so quirlig vorgetragene Frage. „Nein, bei einem Friseur war ich schon drei Jahre nicht mehr“, gab er, auf seine Lockenpracht angesprochen, zu. „Die schneidet mir meine Frau Lore-dana.“ „Ob ihm im Pott etwas fehlen würde, wie Leberkäse

oder Weißwurst?“ – „Eine Brezel“, so der Stürmer nach kurzer Überlegung. „Aber das heißt doch Breze“, korrigierte ihn Nora sofort und löste ein schallendes Kabinengelächter aus. Warum er die Rückennummer 27 trage? „Ich habe zwei sehr gute Freunde. Der eine, Ben, hat im Februar, der andere, Emre, im Juli Geburtstag. Daher die 2 und die 7.“

Natürlich interessierten sich die jungen Fans auch, ob der Nationalspieler, der am Ende der Saison bereits vier Jahre für Dortmund spielt, bleiben wird. „Oh, Fußball geht so schnell, man weiß nie, was morgen sein wird“, so Adeyemi, „ich denke daher Schritt für Schritt. Noch sind wir mit der Saison nicht fertig und die müssen wir erst gut zu Ende bringen“. Nach der Niederlage gegen Branchen-Primus Bayern München ist die



... das sie im Geldhauser-Bus selbst gebastelt haben. Natürlich in den Vereinsfarben Schwarz und Gelb.

Meisterschaft allerdings schon nahezu weg, auch in der Champions League und im Pokal ist der BVB bereits raus. Doch Adeyemi hat für den Sommer noch was Großes vor.

Er will nach Nordamerika zur WM: „Ich hoffe, dass ich dabei bin. Dafür muss ich hier in Dortmund Gas geben. Um in der Nationalmannschaft zu spielen, muss man Stammspieler sein. Gerade ist es ein bisschen wenig, aber ich glaube, und davon bin ich fest überzeugt“, gibt sich der Profi selbstbewusst und optimistisch, „dass es in der Zukunft anders ausschauen wird.“ Am 19. Juli steigt in New York das WM-Finale, einen Tag vorher will auch der SC Weßling – einige Spielerinnen können auch heuer im Merkur CUP antreten – im großen Finalturnier in Unterhaching spielen.

Dass die nachfolgende Stadi-

ontour fast zweieinhalb Stunden dauerte, war den wissbegierenden Fußballerinnen geschuldet. Ob ihre Fragen die ursprünglichen rot-weißen Vereinsfarben des BVB, die Technik des Presserraums, die Enge des Einlaufganges oder die zwei Gefängniszellen unterhalb der Nordtribüne betrafen – eines wurde deutlich: Die Mädchen waren bestens vorbereitet.

Von diesem aufregenden Wochenende werden sie noch lange träumen. Torhüterin Lotte (10), genannt die Krake, sagte glücklich: „Es war toll, diese Reise mit dem Team gewonnen zu haben. Ganz besonders war, den Karim in echt getroffen zu haben.“ Sie und ihre neugierigen und kreativen Teamkolleginnen bekamen von Adeyemi ein signiertes BVB-Trikot überreicht – natürlich mit der 27!

U. VADERS, A. VORMSTEIN

FAIRES SPIEL

Adeyemi-Preis

Karim Adeyemi gewann 2013 als Zehnjähriger mit der SpVgg Unterhaching den Merkur CUP. In Erinnerung und Dankbarkeit an diese für ihn positive Zeit stiftet er diese Bus-Reise, den Karim-Adeyemi-Preis. Der Fußball-Nationalspieler, derzeit als Profi bei Borussia Dortmund bis Sommer 2027 unter Vertrag, lädt pro Merkur CUP-Jahr eine der 25 Mannschaften, die den ESB-Fairness-Preis gewonnen haben, zu einer mehrtägigen Fußballreise ein.

Die bisherigen Gewinne der Karim-Adeyemi-Preis:

2024 – Jungen des SV Lohhof (Borussia Dortmund)

2025 – Mädchen des SC Weßling (Borussia Dortmund)



Schwarz-Gelb: Nora (li) und Rosalie spielen auch in Weßling in diesen Farben.

Merkur CUP-Partner
für **FAIRNESS, RESPEKT**
und **UMWELT**

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Geldhauser
DIE MÜNCHNER BUSREISEN

KARIM ADEYEMI
STIFTUNG

Weßlingerin an der BVB-Fahne

Sophie Aenishänslin wurde als eine der jungen Fahnenträgerinnen als Gewinnerin gezogen und durfte mit anderen Kindern fahnen-schwingend die beiden Mannschaften Borussia Dortmund und Mainz 05 im größten Fußballstadion Deutschlands begrüßen. „Das war aufregend und spannend“, so Sophie, deren Herz jetzt erst recht für Schwarz-Gelb schlägt.

Der Ball rollt schon bald

München – Das erste Kreisfinale startet traditionell zwar erst am 1. Mai in Bad Tölz. Aber der lange Weg zum großen Finale nach Unterhaching (18. Juli) beginnt schon lange davor. Über teilweise mehrere Vorrunden wollen sich die insgesamt 340 Mannschaften in die Kreisfinals spielen. Die besten Teams davon qualifizieren sich für die Bezirksfinals, wo schließlich die jeweils besten acht Mädchen- und Jungen-Teams des Merkur CUP ermittelt werden. Sobald alle Vorrunden terminiert sind, sind die Spielpläne und -orte auf www.merkurcup.com einsehbar. Hier gibt es schon jetzt weitere Impressionen von der Dortmund-Reise.



Mit der gesamten Mannschaft samt Betreuern und Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders (3. v.l., hinten) posierte Karim Adeyemi in seinem „Wohnzimmer“.

32.

Merkur CUP

2026

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.

ENERGIE SÜDBAYERN

uhlsport

HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

Kinder sind unsere Chance